



Das Publikum war auch von dem Foto-Buch begeistert.



Steht normalerweise lieber hinter der Kamera: Felix Quittenbaum.

Fotos: Montag-Jansen

Neue Sichtweise aufs Miteinander

Fotoausstellung „Momente in Gr. Thondorf“ von Felix Quittenbaum im Bienenbütteler Rathaus eröffnet

Von Britta Montag-Jansen

Bienenbüttel. Außergewöhnlich gut besucht wurde die Vernissage am Sonnabend im Rathaus in Bienenbüttel. Dem Kulturverein war es ge-

lungen, die Ausstellung „Momente in Gr. Thondorf“ für zwei Monate einzufangen.

Was macht diese großen Schwarzweiß-Fotos so besonders, dass sie sogar im Fernsehen Anklang fanden und inzwischen als Buch verlegt wurden? Gr.

Thondorf liegt am Rand des Landkreises, und kaum jemand hat jemals vorher von diesem ruhigen Ort gehört. Ein intaktes Dorf, bestehend aus Menschen, mit unterschiedlichsten, ureigenen Träumen. Der Mediendesigner und Fotograf Felix Quit-

tenbaum hat diese Geschichten in den Gesichtern seiner Nachbarn gesehen und sie dazu inspiriert, aus ihrem Alltag auszubrechen. Mehr als fünf Monate begleitete er sie mit der Kamera, hat auf tausenden von Bildern die Menschen in Rollen schlüp-

fen lassen. Es bedurfte Zeit und vor allem Mut – vor allem von den Fotomodellen.

Quittenbaum ist selber ganz überrascht davon, was seine Arbeit ausgelöst hat: „Durch meine ungewöhnlichen Ausschnitte erscheinen die Figuren in einem

ungewöhnlichen Blickwinkel. Dadurch hat sich die Sichtweise auf das Miteinander verändert“, sagt er. Die Live-Musik der „Blue Jazz Boys“ aus Hohnstorf verstärkte die intensive Wirkung der Bilder und unterstrich die irische Stimmung.